Tutorium 13: Compiler

Paul Brinkmeier

8. Februar 2022

Tutorium Programmierparadigmen am KIT

Einführung in Compilerbau

Compiler in ProPa

- Ein bisschen...
 - Lexikalische Analyse
 - Syntaktische Analyse (Parsen)
 - Semantische Analyse, Optimierung
 - Codegenerierung

Compiler in ProPa

- Ein bisschen...
 - Lexikalische Analyse
 - Syntaktische Analyse (Parsen)
 - Semantische Analyse, Optimierung
 - Codegenerierung
- Klausur:
 - SLL(k)-Form beweisen
 - Rekursiven Abstiegsparser schreiben/vervollständigen
 - First/Follow-Mengen berechnen
 - Java-Bytecode

Syntaktische Analyse (18WS)

$$SGML
ightarrow <$$
 id > Children < / > Children $ightarrow \epsilon \mid SGML \mid Children$

$$\{\texttt{}, \texttt{}, \dots\} \in \mathcal{G}$$

Syntaktische Analyse (18WS)

$$SGML
ightarrow <$$
 id > Children < / > Children $ightarrow \epsilon \mid SGML \mid Children$

$$\{\verb", , ...\} \in G$$

• Begründen Sie formal, dass die obige Grammatik nicht in SLL(1)-Form ist (3P.).

Syntaktische Analyse (18WS)

$$SGML
ightarrow <$$
 id > Children < / > Children $ightarrow \epsilon \mid SGML \mid Children$

$$\{\verb", , ...\} \in G$$

- Begründen Sie formal, dass die obige Grammatik nicht in SLL(1)-Form ist (3P.).
- Entwickeln Sie für [eine linksfaktorisierte Version der obigen Grammatik] einen rekursiven Abstiegsparser (16P.).

Java-Bytecode (16SS)

Übersetzen Sie folgenden Java-Programmausschnitt in Java-Bytecode (10P.):

```
if (((a < b) || !((a < c) || (c < b))) && !(c < 0)) {
    c = b + a;
}
```

Java-Bytecode (16SS)

Übersetzen Sie folgenden Java-Programmausschnitt in Java-Bytecode (10P.):

```
if (((a < b) || !((a < c) || (c < b))) && !(c < 0)) {
   c = b + a;
}</pre>
```

Hinweise:

- Codeerzeugung für bedingte Sprünge: Folien 447ff.
- Um eine Bedingung der Form !cond zu übersetzen, reicht es, cond zu übersetzen und die Sprungziele anzupassen.

Compiler

Compiler: Motivation

- Maschine(-nmodell) versteht i.d.R. eingeschränkten Instruktionssatz
- ullet \sim Programme in Maschinensprache sind schwer les-/schreibbar

Compiler: Motivation

- Maschine(-nmodell) versteht i.d.R. eingeschränkten Instruktionssatz
- Programme in Maschinensprache sind schwer les-/schreibbar
- Also: Erfinde einfacher zu Schreibende (≈ mächtigere)
 Sprache, die dann in die Sprache der Maschine übersetzt wird.
- Diesen Übersetzungsschritt sollte optimalerweise ein Programm erledigen, da wir sonst auch einfach direkt Maschinensprache-Programme schreiben können.

Compiler

- Übersetzer für formale Sprachen nennt man Compiler
- Beispiele:
 - C, Haskell, Rust, Go → X86
 - ullet Java, Scala, Kotlin o Java-Bytecode
 - $\bullet \ \ \mathsf{TypeScript} \to \mathsf{JavaScript/WebAssembly}$

Compiler

- Übersetzer für formale Sprachen nennt man Compiler
- Beispiele:
 - C, Haskell, Rust, Go → X86
 - ullet Java, Scala, Kotlin o Java-Bytecode
 - $\bullet \;\; \mathsf{TypeScript} \to \mathsf{JavaScript/WebAssembly}$
- Single-pass vs. Multi-pass
 - Single-pass: Eingabe wird einmal gelesen, Ausgabe währenddessen erzeugt (ältere Compiler)
 - Multi-pass: Eingabe wird in Zwischenschritten in verschiedene Repräsentationen umgewandelt
 - Quellsprache, Tokens, AST, Zwischensprache, Zielsprache

Lexikalische Analyse

```
int x1 = 123;
print("123");
```

```
int, id[x1], assign,
intlit[123], semi,
id[print], lp,
stringlit["123"], ...
```

- Lexikalische Analyse (Tokenisierung) verarbeitet eine Zeichensequenz in eine Liste von *Tokens*.
- Tokens sind Zeichengruppen, denen eine Semantik innewohnt:
 - int Typ einer Ganzzahl
 - = Zuweisungsoperator
 - x1 Variablen- oder Methodenname
 - 123 Literal einer Ganzzahl
 - "123" String-Literal
 - etc.
- Lösbar mit regulären Ausdrücken, Automaten

Syntaktische Analyse

- Syntaktische Analyse stellt die unterliegende (Baum-)Struktur der bisher linear gelesenen Eingabe fest:
 - Blockstruktur von Programmen
 - Baumstruktur von HTML-Dateien
 - Header + Inhalt-Struktur von Mails
 - Verschachtelte arithmetische Ausdrücke
- Syntaktische Analyse ist das größte Compiler-Thema in PP.

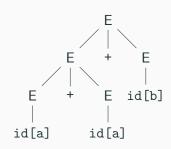
Syntaktische Analyse

- Syntaktische Analyse stellt die unterliegende (Baum-)Struktur der bisher linear gelesenen Eingabe fest:
 - Blockstruktur von Programmen
 - Baumstruktur von HTML-Dateien
 - Header + Inhalt-Struktur von Mails
 - Verschachtelte arithmetische Ausdrücke
- Syntaktische Analyse ist das größte Compiler-Thema in PP.
- Übliche Vorgehensweise (in PP):
 - Grammatik G erfinden
 - Ggf. G in andere Form G' bringen
 - Rekursiven Abstiegsparser für G' implementieren
- Alternativ: Parser-Kombinatoren, Yacc, etc.

Beispiel: Arithmetische Ausdrücke

- Zu beachten: Punkt-vor-Strich (Präzedenz), Klammerung, etc.
- Nicht mehr mit regulären Ausdrücken lösbar
- Beispielgrammatik:

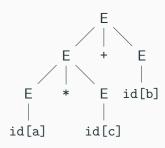
$$E \rightarrow E + E$$
 $\mid E * E$
 $\mid (E)$
 $\mid id$



Beispiel: Arithmetische Ausdrücke

- Zu beachten: Punkt-vor-Strich (Präzedenz), Klammerung, etc.
- Nicht mehr mit regulären Ausdrücken lösbar
- Beispielgrammatik:

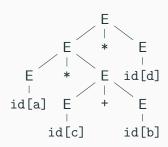
$$E \rightarrow E + E$$
 $\mid E * E$
 $\mid (E)$
 $\mid id$



Beispiel: Arithmetische Ausdrücke

- Zu beachten: Punkt-vor-Strich (Präzedenz), Klammerung, etc.
- Nicht mehr mit regulären Ausdrücken lösbar
- Beispielgrammatik:

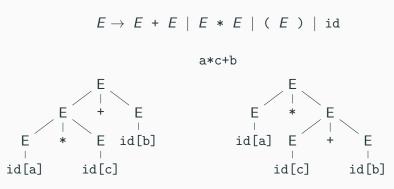
$$E \rightarrow E + E$$
 $\mid E * E$
 $\mid (E)$
 $\mid id$



Beispiel: Mathematische Ausdrücke

$$E \rightarrow E + E \mid E * E \mid (E) \mid id$$
 a*c+b

Beispiel: Mathematische Ausdrücke



- Grammatik nicht eindeutig → schlecht
- Grammatik garantiert nicht Punkt-vor-Strich → schlecht
- Grammatik ist linksrekursiv → nicht einfach zu parsen → schlecht

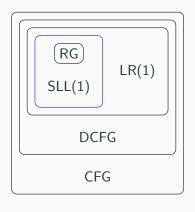
Grammar Engineering 1 — Präzedenz

$$E \rightarrow E + E \mid E * E \mid (E) \mid id$$

- Punkt-vor-Strich ("Operatorpräzedenz") wird von dieser naiven Grammatik nicht beachtet.
- Lösung: Ein Nichtterminal pro Präzedenzstufe:
 - Summen von Produkten von Atomen.
 - Herkömmliche Begriffe: Ausdruck, Term und Faktor.

$$Expr
ightharpoonup Expr + Term$$
 $\mid Term$
 $Term
ightharpoonup Term + Factor$
 $\mid Factor$
 $Factor
ightharpoonup (Expr) \mid id$

Welche Art von Grammatik wollen wir denn genau?



- CFG-Parsen ist i.A. in $O(n^3)$, bspw. Earley-Algorithmus.
- Reguläre Grammatiken (≈ reg. Sprachen) sind uns nicht mächtig genug.
- LR: Left-to-right, Rightmost
- LL: Left-to-right, Leftmost
- SLL-Parsing $\in O(n)$

CFG: Context-Free Grammar/Kontextfreie Grammatik

Grammar Engineering 2 — **Linksrekursion eliminieren**

$$Expr
ightarrow Expr + Term$$
 $Expr$
 $| Term$ $Expr$ $Term$
 $Term
ightarrow Term + Factor$ $Expr$ $Term$
 $Factor
ightarrow (Expr) | id$

Problem: Die Linksableitung des Symbols *Expr* in dieser Grammatik ist eine endlose Schleife.

Grammar Engineering 2 — Linksrekursion eliminieren

$$Expr \rightarrow Expr + Term \qquad Expr'$$

$$Expr \rightarrow Expr + Term \qquad Expr' \rightarrow + Term Expr'$$

$$| Term \qquad | \epsilon$$

$$Term \rightarrow Term + Factor \qquad Term \rightarrow Term Expr'$$

$$| Factor \qquad Term' \rightarrow * Factor Term'$$

$$Factor \rightarrow (Expr) \mid id \qquad | \epsilon$$

$$Factor \rightarrow (Expr) \mid id$$

Lösung: Linksrekursion eliminieren, durch folgendes Umschreiben der Grammatik:

Grammar Engineering 2 — Linksrekursion eliminieren

$$Expr
ightharpoonup Expr + Term$$
 $\mid Term$
 $Term
ightharpoonup Term + Factor$
 $\mid Factor$
 $Factor
ightharpoonup (Expr) \mid id$

$$Sym \to Sym \ \alpha$$
$$\mid \ \beta$$

$$\begin{array}{ccc} \mathit{Sym} & \rightarrow \beta \ \mathit{Sym'} \\ \mathit{Sym'} & \rightarrow \alpha \ \mathit{Sym'} \\ & \mid \ \epsilon \end{array}$$

Verbesserte Grammatik

- Grammatik ist eindeutig 🗸
- Grammatik erzeugt nur korrekte Terme ✓
- Grammatik enthält keine Linksrekursion ✓

$$\textit{EList}
ightarrow \epsilon \mid$$
 + $\mid T \mid$ $\mid EList \mid$ - $\mid T \mid$ $\mid EList \mid$

$$EList
ightarrow \epsilon \mid$$
 + $\mid T \mid EList \mid$ - $\mid T \mid EList \mid$

- \sim definiere *Indizmenge* $IM_k(A \to \alpha) = \operatorname{First}_k(\alpha \operatorname{Follow}_k(A))$
- Wenn nächste k Token in $IM_k(EList o \phi) o weiter mit <math>\phi$

$$EList
ightarrow \epsilon \mid$$
 + $\mid T \mid EList \mid$ - $\mid T \mid EList \mid$

- \sim definiere *Indizmenge* $IM_k(A \to \alpha) = \operatorname{First}_k(\alpha \operatorname{Follow}_k(A))$
- Wenn nächste k Token in $IM_k(EList \to \phi) \sim$ weiter mit ϕ
- $IM_1(EList \rightarrow \epsilon) = First_1(\epsilon Follow_1(EList)) = \{), \#\}$
- $IM_1(EList \rightarrow + T EList) = First_1(+ T EList Follow_1(EList)) = \{+\}$
- $IM_1(EList \rightarrow T EList) = First_1(-T EList Follow_1(EList)) = \{-\}$

$$EList
ightarrow \epsilon \mid$$
 + $\mid T \mid EList \mid$ - $\mid T \mid EList \mid$

- \sim definiere *Indizmenge* $IM_k(A \to \alpha) = \operatorname{First}_k(\alpha \operatorname{Follow}_k(A))$
- Wenn nächste k Token in $IM_k(EList \to \phi) \sim$ weiter mit ϕ
- $IM_1(EList \rightarrow \epsilon) = First_1(\epsilon Follow_1(EList)) = \{), \#\}$
- $IM_1(EList \rightarrow + T EList) = First_1(+ T EList Follow_1(EList)) = \{+\}$
- $IM_1(EList \rightarrow T EList) = First_1(-T EList Follow_1(EList)) = \{-\}$
- $\operatorname{First}_k(A)$: Menge an möglichen ersten k Token in A
- Follow $_k(A)$: Menge an möglichen ersten k Token nach A

SLL-Kriterium

Grammatik ist in SLL(k)-Form

$$:\Leftrightarrow \forall A \to \alpha, A \to \beta \in P : IM_k(A \to \alpha) \cap IM_k(A \to \beta) = \emptyset$$

- SLL(k): Bei jedem Nichtterminal muss die zu wählende Produktion an den nächsten k Token wählbar sein.
- Nichtterminale mit nur einer Produktion sind hier irrelevant
- Schwierig daran: Follow-Mengen berechnen

SLL-Kriterium

Grammatik ist in SLL(k)-Form

$$:\Leftrightarrow \forall A \to \alpha, A \to \beta \in P : IM_k(A \to \alpha) \cap IM_k(A \to \beta) = \emptyset$$

- SLL(k): Bei jedem Nichtterminal muss die zu wählende Produktion an den nächsten k Token wählbar sein.
- Nichtterminale mit nur einer Produktion sind hier irrelevant
- Schwierig daran: Follow-Mengen berechnen

$$E \rightarrow E + T \mid E - T \mid T$$

$$T \rightarrow T * F \mid T / F \mid F$$

$$F \rightarrow \text{num} \mid (E)$$

- Begründet formal, dass obige Grammatik nicht SLL(1).
- Berechnet $Follow_1(N)$ für $N \in \{E, T, F\}$.

Rekursive Abstiegsparser

$$E
ightarrow T$$
 EList $EList
ightarrow \epsilon \mid$ + T EList \mid - T EList $T
ightarrow F$ TList $TList
ightarrow \epsilon \mid *$ F TList \mid / F TList $F
ightarrow$ num \mid (E)

- Yay, unsere Grammatik hat jetzt SLL(1)-Form!
- Aber was bringt das?

Rekursive Abstiegsparser

- Yay, unsere Grammatik hat jetzt SLL(1)-Form!
- Aber was bringt das?
- *G* ist jetzt einfach ausprogrammierbar:
 - 1 Methode per Nichtterminal: parseE(), parseEList(), ...
 - Token[k]-Instanzattribut für k langen Lookahead
 - expect(TokenType)-Methode, um Token zu verarbeiten

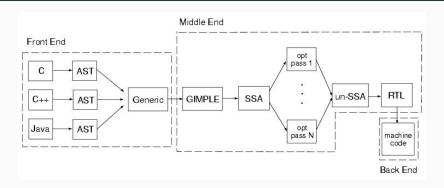
Semantische Analyse

- PP beschäftigt sich (bis auf Typinferenz) nur kurz mit semantischer Analyse
- Typchecks/-inferenz, Namensanalyse
- → weiterführende (Master-)Vorlesungen am IPD

Optimierung

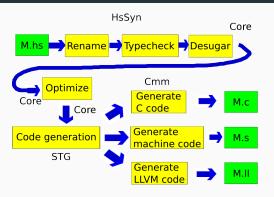
- Moderne Compiler haben i.d.R. (mindestens) eine Zwischensprache, bspw.
 - GCC: Generic, GIMPLE, RTL
 - LLVM, libFirm
 - GHC: Core, STG
- Vorteil: Optimierungen müssen nur einmal implementiert werden

Beispiel: GCC



- Generic: Sprachunabhängiger Output des Frontend
- GIMPLE: Für Optimierungen (SSA: Spezielle Form)
- RTL: Für Registerallokation, Instruktionsauswahl
- Ca. 15 Mio. Zeilen Code (2019, laut Wikipedia)

Beispiel: GHC



- Core: "λ-Kalkül mit Extras", für Optimierungen
- STG: Spineless Tagless Graph-Machine, f
 ür Codeerzeugung
- Cmm: "C minus minus", für Codeerzeugung
- Ca. 600.000 Zeilen Code, $\frac{3}{4}$ davon Haskell (selbst gezählt)

propalang

propalang

```
func factorial(n) {
  if (n == 0) {
    return 1;
  } else {
    return n * factorial(n - 1);
  }
}
```

- pbrinkmeier.de/propalang.zip
- Im Repository: demos/java/propalang
- Parser für Expressions und Statements
- Interpreter: java Main -- run test.pp

propalang: Aufgaben

```
func factorial(n) {
  if (n == 0) {
    return 1;
  } else {
    return n * factorial(n - 1);
  }
}
```

Erweitert den Parser um eine Divisionsoperation /
 new OperatorExpression(Operator.DIVIDE, ...)

propalang: Aufgaben

```
func factorial(n) {
  if (n == 0) {
    return 1;
  } else {
    return n * factorial(n - 1);
  }
}
```

- Erweitert den Parser um eine Divisionsoperation /
 - new OperatorExpression(Operator.DIVIDE, ...)
- Erweitert den Parser um Schleifen while und for
 - while (condition) loopStmt;
 - for (init; condition; post) loopStmt;
 - new WhileStatement(...)
 - Keine neue AST-Klasse für for!

Ende

Letzte Folie

- Morgen, Mi, 09.02. um 14:00: Letzte Vorlesung
- ÜB-Korrekturen: Bis spätestens Ende Februar
- Klausur: 08.04.2022, 12:00
- Tutoriumsfolien, -code, etc.: github.com/pbrinkmeier/pp-tut
- Fragen auch gerne an pp-tut@pbrinkmeier.de :)

Danke fürs Kommen und eine gute Prüfungsphase!